

# KIRCHEN SOHLAND & WEHRSDORF KIRCHGEMEINDEN NACHRICHTEN



*Paul Thumann: Luther auf dem Reichstag in Worms*

## Monatsspruch für August:

**Paulus sprach: Gottes Hilfe habe ich bis zum heutigen Tag erfahren  
und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.**

Apostelgeschichte 26,22

# Auf ein Wort

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen!“ So soll Luther auf dem Reichstag zu Worms gesagt haben, auf dem er seine Thesen gegen das damalige Ablasswesen der Kirche widerrufen sollte. Er hatte nicht geahnt, in was für ein Wespennest er gestoßen hatte. Der Ablass war eine Haupteinnahmequelle für die Papstkirche, auch weltliche Herren zogen daraus Gewinn. Unvorstellbarer Druck lastete auf Luther. Doch er hielt stand und erlebte dann, wie Gott ihn wunderbar bewahrte und gebrauchte. Die Reformation, ausgelöst durchs Luthers Wiederentdeckung der freien Gnade Gottes in der Bibel, war nicht mehr aufzuhalten.

Bereits 1.500 Jahre zuvor war der Apostel Paulus in einer ähnlichen Lage mit ganz ähnlichen Worten standhaft geblieben: **Gottes Hilfe habe ich bis zum heutigen Tag erfahren und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein** (Apostelgeschichte 26, Vers 22). Paulus saß zu dem Zeitpunkt schon zwei Jahre in der Hafenstadt Cäsarea fest. Die römische Staatsmacht hatte ihn vorsichtshalber in Schutzhaft genommen. Der wütende Mob und die Priesterschaft in Jerusalem erhoben schwere Vorwürfe gegen ihn und wollten ihn am liebsten tot sehen. Paulus beruft sich auf sein Bürgerrecht - der Kaiser in Rom solle über seinen Fall entscheiden. Doch die Sache geht nicht voran. Da kommt König Agrippa II. auf Besuch in die Stadt. Paulus wird ihm vorgeführt. Der zuständige Statthalter Festus hofft, das Problem nun auf elegante Weise loszuwerden und legt für Paulus ein gutes Wort ein. Doch der denkt gar nicht daran, vorsichtig und diplomatisch zu sein. Und das obwohl schon Agrippas Vater Christen töten und einsperren lassen hatte. Leidenschaftlich erzählt Paulus dem König, wie er selber einst Christen verfolgte, wie ihm dann aber Christus erschien und sein ganzes Denken und Leben veränderte. Paulus verkündet dem König: Gott hat den gekreuzigten Jesus auferweckt. Der Gekreuzigte ist der Messias, das Licht für Israel und die Völker! Statthalter Festus glaubt, Paulus rede sich um Kopf und Kragen. Agrippa aber antwortet: „Es fehlt nicht viel, so wirst du mich noch überreden und einen Christen aus mir machen.“ Paulus' Mut und Standfestigkeit haben sich gelohnt. Er hat dem König von seiner Hoffnung erzählen können. Und am Ende erreicht er – wenn auch als Gefangener - tatsächlich sein Ziel: Rom, das Zentrum der damaligen Welt. Die frohe Botschaft von der rettenden und freimachenden Gnade Gottes in Jesus geht in die ganze Welt hinaus.

Was, wenn Paulus eingeknickt wäre? Oder Martin Luther. Eine Sophie Scholl. Ein Bonhoeffer. Martin Luther King oder Nelson Mandela? Sie alle waren gläubige Christen. Was, wenn die unzähligen Christen, die heute in der Welt verfolgt werden, alle ihren Glauben aufgaben, um ihre Haut zu retten? Die Geschichte zeigt, dass Gott denen, die treu zu ihm und seinem Wort stehen, zur rechten Zeit den nötigen Mut und die nötige Standfestigkeit schenkt. Wer aber vor allem Menschen gefallen will und vor allem auf sein eigenes persönliches Glück bedacht ist, wird mit der Geschichte hinweggeweht.

In diesem Jahr feiern wir 500 Jahre Reformation. Und erleben, wie zeitgleich Überzeugungen, die uns durch die Bibel und die Reformation geschenkt wurden, mehr und mehr aufgegeben werden. Nicht nur von Parteien, sondern auch von evangelischen Kirchenleitungen. Wer noch glaubt, dass Jesus *der Weg, die Wahrheit und das Leben* ist und die Bibel als verbindliche Autorität für alle Bereiche des Lebens anerkennt, wird schnell belächelt oder als intolerant abgestempelt. Lassen wir uns davon nicht entmutigen! Stehen wir zu Gott und seinem Wort! Dann stellt er sich zu uns!

*Herzlich grüßt Sie und Euch im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter  
Ihr / Euer Pfarrer Toralf Walz*



A handwritten signature in black ink that reads "Toralf Walz". The signature is written in a cursive, flowing style.

## Konzert mit LE-GO im Wehrsdorfer Waldbad

Am Samstag, dem 10.06., wagte sich die Band LE-GO mit einem Open-Air-Konzert im Wehrsdorfer Waldbad erstmals in öffentliche Gefilde. LE-GO – das sind im Wesentlichen Jugendliche, die zur Jungen Gemeinde in Wehrsdorf gehören. Die Band



hat schon in unseren Gottesdiensten, aber auch auswärts zu Jugendabenden sowie beim Löbauer Konfi-Camp gespielt. LE-GO ist Latein und bedeutet „ich lese / sammle“; der Name spielt auch darauf an, dass die Band in verschiedenen Besetzungen spielen kann, wie bei einem Baukastensystem. Zum Konzert kamen bei wunderbarem Wetter an die 250 Leute – eine bunte Mischung aus Jugendlichen und Erwachsenen, Leuten aus der Kirchgemeinde und eher Kirchenfernen, Leuten aus Wehrsdorf und von auswärts. Gestaut haben wir über den Mut und die Power der jungen Leute. Zwei Stunden nonstop Musik zu machen und sich dabei in den Liedern als auch mit dem dazwischen Gesagten klar zu Jesus Christus zu bekennen, auch vor Freunden und Mitschülern - da können wir Erwachsenen uns ein Beispiel dran nehmen. Das hatte schon was vom Konzert-Titel „Echte Helden“. Echte Helden waren auch alle, die so fleißig mitgeholfen haben, diesen Abend auf die Beine zu stellen: Helfer vor und hinter den Kulissen haben sich um Transport, Technik, Essen sowie Auf- und Abbau gekümmert.

Euch allen ein großes Dankeschön! Außerdem danken wir dem Badverein und der Kommune, die uns ohne großen Aufwand das Waldbad zur Verfügung gestellt haben. Und wir danken allen Spendern und der Sparkasse Bautzen als Sponsor. Mit einem Teil der Spenden soll der musikalische Nachwuchs an der Wehrsdorfer Grundschule gefördert werden.  
CVJM Wehrsdorf e. V.



# Neues aus der Kirchgemeinde Sohland

## Messias-Oratorium Händel

Am Samstag, dem 16. September 2017, wird in der Kirche Sohland ab 16.00 Uhr das Oratorium „Der Messias“ („Messiah“) von Georg Friedrich Händel (1685-1759) aufgeführt. Eine Besonderheit dieser Oratorienaufführung ist der überregionale Charakter. Bereits seit Jahresbeginn bereiten sich der Sohlander und der Wilthener Chor mit Gastsängern aus Taubenheim, Wehrsdorf, Crostau, Schirgiswalde und Bautzen unter Leitung des Crostauer Kantors Lucas Pohle darauf vor. Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Gemeinden und Konfessionen musizieren gemeinsam zur Ehre Gottes. Erstmals wird in Sohland ein Orchester auf Barockinstrumenten zu hören sein. Entgegen landläufigen Meinungen - etwa, dass sich Musikinstrumente ähnlich wie Maschinen etc. immer weiter zum Besseren entwickeln würden - bildeten sich in den unterschiedlichen Musikepochen jeweils Instrumente heraus, die klanglich den musikalischen Ansprüchen ihrer Zeit am besten gerecht wurden (so gelten die Orgeln Gottfried Silbermanns noch heute als am besten geeignet zur Wiedergabe der Werke Johann Sebastian Bachs u.a.). Eine Geige aus dem Jahr 1730 ist also nicht per se schlechter als eine heute gebaute. Die Sinfonieorchester spielen heutzutage auf gewissermaßen romantischen Instrumenten, die den klanglichen Forderungen des 19. und 20. Jahrhunderts gerecht werden (Lautstärke, gute Verschmelzung), während im Barock vielmehr die Durchhörbarkeit aller Stimmen und ein etwas geschärfter, rhythmisch prägnanter Klang erwünscht war. Die Instrumentalisten der „Cappella Sagittariana Dresden“ sind Spezialisten auf diesem Gebiet.

Als Gesangssolisten werden Dorothea Wagner (Sopran), Stefan Kunath (Altus), Tobias Mähnger (Tenor) und Prof. Matthias Wei-



chert (Bass) zu erleben sein.

Händel erlebte in der knappen Entstehungszeit von nur drei Wochen das Reden Gottes und seine ganz persönliche Auferstehung und Erlösung aus tiefster Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Die Partitur stellte er zwischen dem 22. August und dem 14. September 1741 in einer unglaublich kurzen Zeit fertig, selbst wenn man berücksichtigt, dass er einige Sätze früheren Werken entlehnte.

Gegenüber der bewegendem Uraufführung

in Dublin dauerte es in London mehrere Jahre, bis sich der „Messias“ etablierte - unter anderem galt die Verwendung von Evangelien-Texten im Theater (dort fanden die Aufführungen statt) als „blasphemisch“, weil der Unterhaltung dienend. Heute ist man dagegen froh, dass viele kirchenmusikalische Werke durch erstklassige Ensembles in allen möglichen Konzertsälen aufgeführt werden und die christliche Botschaft dadurch für viele Menschen vernehmbar wird, auch dann, wenn das Werk nur „der Kunst wegen“ aufgeführt wird.

Das Libretto (der Text) führt von der Weihnachtsgeschichte über Jesu Passion und Auferstehung zu Pfingsten und im dritten Teil zur Wiederkunft Christi. Eine Besonderheit ist die ausschließliche Verwendung von Bibelversen. Während beispielsweise für die Oratorien Bachs neben Bibeltexten freie Dichtung und Choräle verwendet wurden. Die große Popularität des „Messias“ ist natürlich nicht nur dem berühmten „Halleluja“ zu verdanken, sondern auch den eingängigen und doch gehaltvollen Melodien, der Dramatik und Ausdrucksstärke der Chöre und vielen weiteren Details. Händel selbst soll geäußert haben, das Werk sei nicht das seine, sondern durch und durch von Jesus Christus selbst inspiriert. Er ließ sämtliche Einnahmen aus dem „Messias“ wohltätigen Zwecken zukommen. Dies ist auch einer der Gründe, warum auch zu dieser Aufführung kein Eintritt verlangt wird. Großzügige Spenden zur Kostendeckung sind gerne willkommen und notwendig.

A N  
**Oratorio**  
*IN SCORE*  
*As it was Originally Performed.*  
Composed by  
**M<sup>r</sup> H A N D E L**  
*To which are added*  
**His additional Alterations.**

---

London. Printed by Mess<sup>rs</sup>. Randall & Abell Successors to

# Neues aus der Kirchgemeinde Sohland

## „Astronomie und Luther“ – ein Vortragsabend in der Kirche Sohland

Am Donnerstag, dem 07. September, findet in der Sohlander Kirche ein Vortrag zum Thema „Astronomie und Luther“ statt, den wir gemeinsam mit der Sohlander Sternwarte veranstalten.

Dazu begrüßen wir den renommierten Astronomen Prof. Dr. Dieter B. Herrmann. Er war jahrelang Direktor der Archenhold-Sternwarte und Gründungsdirektor des Zeiss-Großplanetariums in Berlin. Durch die DDR-Fernsehsendung „Aha“ und

viele populärwissenschaftliche Bücher hat er die „Sternenkunde“ vielen Menschen nahegebracht. In seinem Vortrag wird er eine Seite der Reformationszeit beleuchten, die auch im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ eher wenig zur Sprache kommt: Luther, der große Reformator und Bibelübersetzer, lebte fast zeitgleich mit Nikolaus Kopernikus, einem der bedeutendsten Astronomen der Geschichte, der das überkommene geozentrische Weltbild von der Erde als Mittelpunkt des Sonnensystems in Frage stellte und dem heliozentrischen Weltbild mit der Sonne im Mittelpunkt den Weg bereitete. Luther und Kopernikus waren Zeitgenossen und beide waren Christen. Wie kam es zu dieser Revolution in der Astronomie? Und wie stand Martin Luther dazu? Welche Intentionen verfolgten die beiden? Und wie standen die Reformatoren zu Astronomie und Astrologie? Prof. Herrmann gilt als einer der besten Kenner der Astronomie-Geschichte. Wir dürfen also auf interessante Einsichten und Erkenntnisse gespannt sein.

Die Veranstaltung beginnt 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Deckung der Unkosten werden erbeten.



## Gemeinde-Umfrage – Bitte macht mit!

Diesem Kirchenblatt liegt (für alle Sohlander) ein Zettel mit einer Umfrage bei. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich zehn Minuten Zeit nehmen, diese auszufüllen und sie dann an uns zurückgeben. Am 2. September kommen wir als Gemeindeleitung zu einem Klausurtag zusammen und wollen dabei gerne Ihre Gedanken mit aufnehmen. Uns liegt viel daran, Ihre Meinung zu erfahren.

Je mehr mitmachen, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis! *Ihre Kirchvorsteher*



## Einladung zum Kinderchor

Seit letztem Jahr gibt es in Sohland einen Kinderchor. Mittlerweile singen sieben Kinder mit und würden sich über weitere musikbegeisterte Freunde freuen. Wir treffen uns jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Meistens haben wir viel Spaß und Abwechslung. Regelmäßig gestalten wir Familien-Gottesdienste mit aus. Zum Beispiel am 1. Advent, beim Krippenspiel, zu Ostern, zum Taufgedächtnis, zum Schulanfängergottesdienst und zum Erntedank. Wir singen, klatschen oder tanzen auch manchmal. Ab und zu kommen unsere Schlagwerk-Instrumente zum Einsatz.

Die Chorstunde beenden wir mit einem lustigen Spiel. Gut auch zu wissen: In der Chorstunde trainieren wir spielerisch die kindliche Stimme, fördern das Rhythmusgefühl und die Konzentrationsfähigkeit. Das gemeinsame Singen macht fröhlich und baut Stress ab. An dieser Stelle möchte ich allen Mut machen, es doch einmal zu probieren. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Astrid Herrmann (45590) oder im Pfarramt.



## Gebets- und Lobpreisabend in Sohland

Am Mittwoch, dem 30.08., um 19.30 Uhr laden wir ins Kirchgemeindehaus zu einem Gebets- und Lobpreisabend ein. Dabei geht es nicht einfach nur darum, neue, „fetzige“ Lieder zu singen, sondern ganz bewusst in Gottes Gegenwart zu treten, ihn anzubeten, seinen Namen zu erheben und sich für sein Wirken zu öffnen. Ob man dabei sitzt oder steht, die Augen schließt oder die Hände hebt, laut mitsingt oder stille genießt, ist zweitrangig – jeder soll in Freiheit Gott so begegnen können, wie ihm danach ist. Es soll auch Zeit sein zum persönlichen Austausch und zum Gebet füreinander. So kann gerne auch um Heilung, Wegweisung, Stärkung und andere persönliche Anliegen gebetet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Gebet für den Ort und die Menschen, die hier leben. Dass Gott viele Herzen öffnen und noch viele ihn finden mögen. *Jule und Matthias Herrmann, Ines und Toralf Walz*



# Gemeindetreffs und Kontaktpersonen

## Christenlehre

Die neuen Zeiten für die Christenlehre werden beim Elternabend besprochen:  
Donnerstag, 10.08., 19.00 Uhr im KGH

Außerdem laden wir ein zum Gottesdienst zum Schuljahresanfang:  
Sonntag, 13.08., 10.30 Uhr

Im Oktober: Vom 04. - 06.10. gibt's wieder Kinderbibeltage im KGH.

Beate Ostermann (035936-31229)

## Konfitreff

7. Klasse: Start in der 2. Schulwoche  
8. Klasse: Start in der 2. Schulwoche  
Elternabend: Donnerstag, den 10.08.,  
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Sohland

Pfarrer Toralf Walz (035936-30004)

## Junge Gemeinde

donnerstags, 17.30 Uhr im KGH

Eric Herrmann (0174-6988740)

Josephin Adler (0152-04927885)

## Christlicher Frauentreff

Im August (Samstag, 12.08.) Fahrt ins Clarissen-Kloster Bautzen (11.00 Uhr Treff auf dem Markt in Sohland, mit Mittagessen und Kaffeetrinken. Anmeldung bitte im Pfarramt Tel. 37335 oder bei Ostermanns)

Im September: Donnerstag, 14.09., 19.30 Uhr, KGH

Beate Ostermann (035936-31229)

## Frauentreff

Im August Ausfahrt ins Klarissen-Kloster Bautzen (siehe unter Christl. Frauentreff).

Im September: Dienstag, 19.09., 15 Uhr im KGH mit Kaffeetrinken

Beate Ostermann (035936-31229)

## Ehepaarkreis

Mittwoch, 23.08. und Donnerstag, 21.09.,  
19.30 Uhr im KGH

Rolf Herrmann (035936-41852)

## Gebetskreis

donnerstags, 03.08. und 07.09.,  
19.30 Uhr im KGH

Rolf Herrmann (035936-41852)

## Hausbibelstunden

Bibelstunde Pilzdörfel und Ellersdorf:  
Im August keine Bibelstunde;  
im September am Dienstag, 19.09., 19.30 Uhr,  
Am Pilzdörfel 20

Sabine Eckardt (035936-30188)

Scheidenbach:  
Im August keine Bibelstunde;  
im September am Dienstag, 05.09., 19.30 Uhr  
bei Frau Krutz, Scheidenbachstr. 27

Beate Ostermann (035936-31229)

**Bibelstunde** der landesk. Gemeinschaft  
Mittwoch, 16.08. und 20.09., 19.30 Uhr bei  
Beate Miehrig und Annelies Schlenkrich,  
Scheidenbachstr. 31

Beate Miehrig (035936-41781)

## Trauercafé

donnerstags, 03.08. und 07.09.,  
16.00 Uhr im KGH

Sylke Hörhold (035936-37750)

## Band „WEGPUNKT“

dienstags, 19.30 Uhr, ehem.  
Sparkasse Wehrsdorf

Maik Herrmann (035936-41844)

## Kindersingkreis

dienstags, 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

## Kirchenchor

dienstags, 19.30 Uhr im KGH

Astrid Herrmann (035936-45590)

## Posaunenchor

montags, 19.45 Uhr im KGH

Beate Ostermann (035936-31229)

## Kirchenvorstand

Mittwoch, 09.08. und 20.09.  
19.30 Uhr im KGH

Pfarrer Toralf Walz (035936-30004)  
Christine Herold (035936-37042)

# Gottesdienste in Sohland und Wehrsdorf

**Sonntag**

9.00 Uhr

10.30 Uhr

**06. August**

Sohland

Wehrsdorf

**8. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn,  
mit Taufe

**Sonntag**

9.00 Uhr

10.30 Uhr

**13. August**

Wehrsdorf

Sohland

**9. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Abendmahl,  
Geburtstagsgedenken und Kirchencafé

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

**Sonntag**

9.30 Uhr

9.30 Uhr

**20. August**

Wehrsdorf

Sohland

**10. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Prädikant Johannes Adler

Gottesdienst zum Reformationsjubiläum  
mit dem Posaunenchor

**Sonntag**

9.30 Uhr

9.30 Uhr

**27. August**

Sohland

Wehrsdorf

**11. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Abendmahl

mit Pfr. i. R. Rose

kein Gottesdienst wegen der Gemeinderüstzeit  
in Hainewalde

**Sonntag**

9.30 Uhr

9.30 Uhr

**03. September**

Sohland

Wehrsdorf

**12. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

Gottesdienst zum Reformationsjubiläum  
mit Geburtstagsgedenken, Kirchencafé  
und dem Posaunenchor

**Sonntag**

9.30 Uhr

10.30 Uhr

**10. September**

Sohland

Wehrsdorf

**13. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst zum Erntedankfest

mit dem Posaunenchor

„Gottesdienst für Ausgeschlafene“  
mit Wilfried Schulte

(Missionswerk Neues Leben Wölmersen)

**Samstag**  
16.00 Uhr

**16. September**  
Sohland

**Messias-Oratorium von G. F. Händel**

**Sonntag**  
9.30 Uhr

**17. September**  
Wehrsdorf  
  
Sohland

**14. Sonntag nach Trinitatis**  
**Gottesdienst mit Taufe**

kein Gottesdienst wegen Messias-Oratorium  
am Vortag

**Sonntag**  
9.30 Uhr

**24. September**  
Sohland

**15. Sonntag nach Trinitatis**  
**Gottesdienst** mit Prädikant Gerald Demmler

10.00 Uhr

Wehrsdorf

**Gottesdienst zum Erntefest**  
mit dem Posaunenchor

#### **Hinweis:**

*In der Regel bieten wir parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst an. Eltern mit Kleinkindern können während der Predigt in Sohland die Winterkirche als Mutter-Kind-Raum nutzen, in Wehrsdorf den Jugendraum auf der Orgelempore. Für alle, die in Wehrsdorf aus alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht so gut zu Fuß sind und zum Gottesdienst abgeholt werden möchten, bieten wir einen Fahrdienst an; bitte rufen Sie spätestens eine Stunde vor Gottesdienstbeginn bei Familie Brauner an (Tel. 34670).*

#### **Kollektenplan:**

*Landeskollekten: 06.08. Evangelische Schulen (in Sohland am 13.08.), 20.08. Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke, 03.09. Diakonie Sachsen, 17.09. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche*

### **Gottesdienst im Pflegeheim Sohland**

Freitag, 11.08. und 15.09., jeweils 15.00 Uhr im großen Saal.

# Gemeindetreffs und Kontaktpersonen

## Krabbelkreis

Donnerstag, 03., 17. und 31.08. sowie 14. und 28.09. von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Ines Walz (035936-339512)  
Anja Harig (035936-45201)

## Kindersingkreis

montags, 16.45 – 17.45 Uhr im Pfarrhaus

Claudia Rudolph (035936-45730)

## Tanzkreis

montags, 16.00 Uhr – 16.45 Uhr im Pfarrhaus

Lea Ulbricht (035936-471989)  
Clara Walz (035936-339512)  
Brunhilde Pantke (035951-32196)

## Christenlehre

1. Klasse, mittwochs, 14.00 Uhr  
2.+3. Klasse, mittwochs, 15.00 Uhr  
4. Klasse, mittwochs, 16.00 Uhr  
6. Klasse Jungen, mittwochs, 17.00 Uhr  
5.+ 6. Klasse Mädchen, do., 17.00 Uhr

Brunhilde Pantke (035951-32196)

## Konfirmandentreff

7. Klasse: Start in der 2. Schulwoche  
8. Klasse: Start in der 2. Schulwoche  
Elternabend: Donnerstag, den 10.08., 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Sohland

Pfarrer Toralf Walz (035936-30004)

## Jugendbibelkreis

dienstags, 18.30 Uhr, Kammweg 8 in Weifa

Brunhilde Pantke (035951-32196)

## Jugendtreff 18:19

immer freitags, 18.19 Uhr, im Jugendraum in der Kirche o. im Pfarrhaus

Christoph Adler (0358572-40965)  
(03585-403966)  
Pfarrer Toralf Walz (035936-30004)

## Frauenbibelkreis

donnerstags 14-tägig am 10.08. und 24.08. sowie 07.09. und 21.09. 20.00 Uhr, Kammweg 8 in Weifa

Brunhilde Pantke (035951-32196)

## Hauskreis I

mittwochs 14-tägig, Ort und Termin nach Vereinbarung

Jens Rudolph (035936-45730)  
Joachim Lorenz (035936-472197)

## Hauskreis II

15. und 29.08. sowie 12. und 26.09.,  
20.00 Uhr, Ort nach Vereinbarung

Ulrike Förster (035936-447947)  
Inge Vetter (035936-30416)

**Bibelstunde** der landesk. Gemeinschaft  
Dienstag am 08.08. und 22.08.  
sowie 05.09. und 19.09.  
bei Waltraud Kubasch, Alter Grenzweg 5

Waltraud Kubasch (035936-30204)

## Seniorentreff

einmal im Monat nach Absprache

Andrea Mothes (035936-31220)

## Besuchsdienst

Treff nach Absprache

Simona Voigt (035936-30371)  
Andrea Mothes (035936-31220)

## Gebet für Wehrsdorf

montags, 07. und 21.08. sowie 04. und 18.09.  
19.30 Uhr in der Hofkäserei, Weifaer Str. 1

Inge Vetter (035936-30416)

## Abendgebet

Von Mittwoch bis Sonntag,  
jeweils 19.30 Uhr in der Kirche.

## Mitarbeitergebet

donnerstags, 7.30 Uhr  
bei Familie Adler, Geißlerweg 1

Johannes Adler (035936-45567)

## Kirchenchor

montags, 19.30 Uhr bei Frau Biedermann,  
Eduard-Kauffer-Weg 14

Eva-Maria Biedermann (035936-30331)

## Posaunenchor

montags, 19.45 Uhr im Pfarrhaus in Sohland

Beate Ostermann (035936-31229)

## Kirchenvorstand

Mittwoch, 16.08. und 06.09., 19.30 Uhr  
in der Kirche, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Pfarrer Toralf Walz (035936-30004)  
Jens Rudolph (035936-45370)

## Hinweis:

Neue Termine und Änderungswünsche fürs nächste Kirchenblatt bitte bis Ende Juni  
an Simona Voigt (30371). Danke!

# Verschiedenes

## Gemeinderüstzeit in Hainewalde

Vom 25. bis 28. August laden wir zur Gemeinderüstzeit nach Hainewalde ein. Jung und Alt, klein und groß – jeder ist dazu herzlich eingeladen. Es sind noch Plätze frei und es ist die letzte Gelegenheit, sich noch anzumelden. Wer noch mitfahren will, entscheide sich bitte jetzt und melde sich bei Ines Walz an (036936-339512 oder ines-walz@gmx.de).



## Erntedankfest

Am 10. (9.30 Uhr, Sohland) und 24. September (10.00 Uhr, Wehrsdorf) feiern wir wieder Erntedank. In Wehrsdorf gibt es im Anschluss an den Gottesdienst den festlichen Umzug mit der Erntekrone von der Kirche zum Erntefest, mit dem deutlich wird: Gottesdienst und Alltag, Kirchengemeinde und Dorf gehören für uns zusammen. Es ist eine schöne Tradition, die Kirche in den Tagen zuvor mit Garben und Erntegaben, Blumen und Kränzen zu schmücken und so Gott unseren Dank zu bringen. Bitte lassen Sie das nicht nur die anderen machen. Bringen Sie selbst etwas, um Gott die Ehre zu geben und ihrer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Erntegaben und Lebensmittel können am Vortag, also Samstag, in der Kirche abgegeben werden oder schon zuvor im Rahmen der „offenen Kirche“. Sie kommen nach dem Erntedankfest wieder dem Seniorenheim Sohland zu Gute.



## Gottesdienst zum Schuljahresanfang

Die Gottesdienste am 06. (10.30 Uhr Wehrsdorf) und 13. August (10.30 Uhr Sohland) stehen wieder im Zeichen des Schuljahresbeginns. Wir laden alle Schulkinder, insbesondere die Schulanfänger mit ihren Familien herzlich dazu ein, ebenso alle Lehrer/innen und Erzieher/innen. Gemeinsam wollen wir für die Kinder, ihre Familien und ebenso für die Lehrer und Erzieher beten und die Schulanfänger segnen.



## MEHR-Konferenz 2018 in Augsburg

Von Donnerstag, dem 04.01., bis Sonntag, dem 07.01.2018, findet wieder die MEHR-Konferenz in Augsburg statt. Sie wird vom Gebetshaus Augsburg veranstaltet, einer ökumenischen Laienbewegung, die sich besonders dem Gebet und der Anbetung verschrieben hat. Zur letzten Konferenz, über die in der ARD berichtet wurde, kamen 10.000 Menschen. Wir fanden sie so inspirierend und ermutigend, dass wir wieder hinfahren. Wenn jemand mitkommen möchte, kann er sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Der Ticket-Verkauf hat bereits begonnen. Zeitiges Anmelden und Buchen macht Sinn, vor allem im Blick auf das Quartier. Nähere Infos findet ihr unter [www.mehrkonferenz.org](http://www.mehrkonferenz.org). *Ines und Toralf Walz (035936-339512)*.



## Sprechzeit Pfarrer Walz

Ab sofort bin ich im Pfarramt in Sohland donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr zu einer Sprechzeit zu erreichen. Wer mich gerne an einem anderen Tag oder zu einer anderen Zeit in Sohland oder Wehrsdorf treffen möchte – bitte rufen Sie mich einfach an. Dann können wir gerne einen Termin und Treffpunkt vereinbaren. Sie erreichen mich unter der 035936-30004 oder der 0152-31822848.  
*Ihr Pfarrer Toralf Walz*

# Neues aus der Kirchgemeinde Wehrsdorf

## Kinonacht

Am Samstag, dem 12. August, findet in der Kirchbauerei (Geißlerweg 1, Wehrsdorf) wieder die Kinonacht statt. Wie immer gibt es wieder einen spannenden und unterhaltsamen Film. Beginn ist 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei!

*Michaela und Johannes Adler,  
Claudia und Jens Rudolph*



## Israelabend – die Wiederholung

Im Mai konnten wir schon vielen von unserer Israelreise berichten. Aber einige konnten beim Vortragsabend nicht dabei sein und immer wieder wurden wir angefragt, ob wir den Abend nicht wiederholen können. Das machen wir gerne! Und zwar am Mittwoch, dem 27.09., um 19.30 Uhr, im Pfarrhaus in Wehrsdorf. *Ines und Toralf Walz*



---

## Anmerkungen zur Bundestagsentscheidung „Ehe für alle“.

Ende Juni hat der Bundestag entschieden, das Institut der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare zu öffnen. Noch im Plenarsaal ließen Befürworter Konfetti regnen. Mediale Schwergewichte wie „google“, „Der Spiegel“ und „stern“ bekundeten Beifall. Da die Entscheidung viele bewegt, möchte ich als Pfarrer unserer beiden Kirchgemeinden dazu Stellung nehmen und stütze mich dabei auf eine Verlautbarung des Vorstandes der „Geistlichen Gemeindeerneuerung in Deutschland“ (GGE) (nachzulesen im Internet unter [www.gge-deutschland.de/UploadDatei/Stellungnahme.pdf](http://www.gge-deutschland.de/UploadDatei/Stellungnahme.pdf)). Mit der Entscheidung hat eine parlamentarische Mehrheit sich die Anliegen der einen Minderheit zu Eigen gemacht, nach nur 38 Minuten Debatte eine uralte Tradition in unserem Land verändert und die Anliegen der Anderen demokratisch überstimmt. Erstaunlich ist dabei nicht nur das atemberaubende Tempo, sondern, dass ausgerechnet jene nun mit Macht das bürgerliche Institut der Ehe anstreben, die seit der 1968er Revolte und in ihrem Geist gegen alles aufbegehrt haben, was ihnen bürgerlich schien; für die die Ehe immer ein Symbol von Spießigkeit und Unterdrückung war. Keiner erklärt, wie er zu dem plötzlichen Sinneswandel gekommen ist.

Es wird gesagt, mit diesem Beschluss werde niemandem etwas genommen. Es fragt sich aber, welchen Sinn ein Privileg noch hat, wenn es nach und nach „für alle“ ausgegeben wird. So sind

z. B. Frauenparkplätze Frauen vorbehalten und Behinderten-WCs für Menschen mit Behinderung reserviert – sie stehen nicht einfach jedem offen. Mit der besonderen Form der eingetragenen Lebenspartnerschaft hat der Gesetzgeber in den letzten Jahren schon viel für die rechtliche Stellung von gleichgeschlechtlichen Paaren getan. Mit der Entscheidung zur „Ehe für alle“ wird aber nun der Eindruck erweckt, die Ehe sei lediglich eine neutrale Verpackung, die je nach Zeitgeschmack für alle möglichen Lebensentwürfe herhalten kann. Es wird in einen Topf geworfen, was grundverschieden ist, denn die Verbindung von Mann und Frau ist etwas anderes als die eines Mannes mit einem Mann oder einer Frau mit einer Frau. Nur die Verbindung von Mann und Frau vermag Nachkommen hervorzubringen. Ihr verdanken wir unser Leben. Darum hat sie der Gesetzgeber unter besonderen Schutz gestellt und mit besonderen Rechten und Pflichten ausgestattet. Die Ehe zwischen Mann und Frau geht damit weit über das persönliche Glück zweier Menschen hinaus - sie dient dem Fortbestand der Nation und Gesellschaft. Diese besondere Stellung wird mit dem Beschluss verwässert. Und: Mit dieser Entscheidung wird Gott die Ehre genommen. Interessanterweise beginnt die Bibel gerade nicht mit Gleichmacherei, sondern mit einer Reihe wichtiger Unterscheidungen: Licht und Finsternis, Feste und Wasser, Erde und Himmel, Mann und Frau. Sie alle ergänzen sich auf wunderbare Weise und ergeben zusammen etwas Großartiges. Die Bibel beginnt mit einem Paar von Mann und Frau und sie endet mit einem Paar von Mann und Frau, mit dem Bräutigam Christus und der Gemeinde als seiner Braut. Und in der Mitte, im gleichnamigen Buch, singt sie ein „Hohelied“ auf die Liebe zwischen Mann und Frau. Dabei ist längst nicht alles gut, gibt es viel Schuld und Scheitern (kein Grund also zum Hochmut gegenüber anders Lebenden), doch nie wird ein Zweifel daran gelassen, dass das die Verbindung von Mann und Frau Gottes gute Ordnung für uns Menschen ist und ausdrücklich dieser Verbindung sein Segen gilt. Wer das ignoriert, überschreitet eine rote Linie und das hat Folgen. So wird, wenn nun gleichgeschlechtliche Paare zukünftig Kinder adoptieren können, diesen Kindern die heterosexuelle Orientierung in Form des Gegenübers von Vater und Mutter genommen.

Dass in einem Volk und Land, wo sich immer mehr Menschen von Gott, seinem Wort und ihrem christlichen Erbe entfernen, mehrheitlich so entschieden wird, ist nicht verwunderlich. Viel tragischer und schmerzlicher ist, dass ausgerechnet die Mehrheit der evangelischen Synoden und Kirchenleitungen diese Entscheidung mit nahezu missionarischem Eifer vorangetrieben haben.

Der theologische Mainstream in Deutschland gibt dazu die theologische Grundlage. Dabei werden biblische Begriffe wie „Liebe“, „Gnade“ und „Freiheit“ nicht mehr in ihrem ursprünglichen Wortsinn ernstgenommen, sondern entleert und mit neuen Inhalten gefüllt. Verkündet die Bibel, dass uns Gottes Gnade dazu befreit, zu ihm und in seine Ordnungen zurückzukehren, werden seine Liebe und die von ihm geschenkte Gnade und Freiheit zum Freifahrtschein für selbstgewählte Lebensentwürfe. Ist es in der Bibel Gott, der sagt, worin die Liebe besteht, wird „Liebe“ nun mit den eigenen Gefühlen gleichgesetzt und gefragt „Kann denn Liebe Sünde sein?“

Besonders traurig stimmt, dass sich ausgerechnet im Jahr des Reformationsjubiläums die Mehrheit der evangelischen Theologie und kirchlichen Gesetzgebung immer weiter von ihren eigenen Grundlagen entfernt (Für Luther wäre die Entscheidung undenkbar gewesen!). Selbst kirchenfernen Menschen fällt es schwer, eine Kirche, die ihre eigenen Werte missachtet, noch ernst zu nehmen. Und auch die Distanz zur katholischen Kirche und vielen anderen Kirchen weltweit wächst. Dabei hat man zuletzt noch feierlich versprochen: „Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, alles zu unterlassen, was Anlass zu neuen Zerwürfnissen zwischen den Kirchen gibt“ (EKD-Liturgie-Entwurf „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“, S. 84).

Der Bundestagsentschluss ist ein Dammbbruch. Und die Aktivisten der neuen „Freiheit“ werden sich mit ihm nicht zufrieden geben, sondern fühlen sich ermutigt, nachzulegen: Früh“ehe“, Mehr“ehe“,

Geschwister“ehe“, Eltern-Kind-„Ehe“, „Ehe“ mit Tieren ... Ist das Geschlecht egal – warum nicht auch das Alter oder die Anzahl der Partner? Mit welchem Recht will man jetzt noch die Ehe zwischen minderjährigen Flüchtlingen annullieren oder Menschen aus anderen Kulturen dieser Welt die Polygamie vorenthalten? Wir wollen doch die Ehe für alle!



Die aktuelle Entwicklung ist kein Fortschritt, sondern ein Rückschritt in alte Zeiten. Offenbar haben große Teile unserer Kirche vergessen, dass die innerbiblische Entwicklung einst genau umgekehrt verlaufen ist – weg von der Vielehe und den damit verbundenen erheblichen Problemen in frühalttestamentlicher Zeit hin zur Einehe von Mann und Frau in der Zeit Jesu. Der Apostel Paulus präzisiert sogar noch: „*Ein Bischof soll der Mann nicht nur einer Frau, sondern einer einzigen Frau sein*“ (1. Timotheus 3, Vers 2; 1. Timotheus 3, Vers 12).

Leider wird der gesellschaftliche und damit auch der innerkirchliche Druck auf die Minderheit jener Pfarrer und Gemeindeglieder steigen, die diesen Beschluss des Gesetzgebers geistlich nicht mittragen können. Dies ist schon jetzt abzusehen. Die Fronten sind verhärtet, die Argumente ausgetauscht, die Entscheidung gefallen. Wie es aussieht, wird es keine einvernehmliche Lösung mehr für die unterschiedlichen Positionen geben. Es gibt eine übergroße Mehrheit und eine kleiner werdende Minderheit. Dabei verläuft der Konflikt nicht einfach zwischen Staat und Kirche, sondern zwischen uns allen bis tief in Kirche und Gemeinde, ja mitten in unseren Familien und unter Freunden. Es geht um völlig unterschiedliche Werte und Lebensentwürfe, die nur bedingt harmonisierbar sind.

Umso mehr kommt es darauf an, jetzt standhaft zu bleiben, in Liebe und Wahrheit mehr denn je für die traditionelle Auslegung von Gottes Wort einzutreten und Ehe und Familie im Sinne der Bibel einladend zu leben. Ehe und Familie brauchen jetzt umso mehr unseren Rückhalt, Schutz und Gebet.

Und ich möchte dazu aufrufen, für unsere Kirche zu beten. Sie braucht dringend Reformation statt Deformation – die Besinnung und Rückkehr zu Gottes Wort in seiner ursprünglichen Bedeutung.

Diese Erneuerung kann nur Gott selbst schenken. Im Interesse aller und zu Gottes Ehre brauchen wir sein übernatürliches, klärendes und souveränes Eingreifen. Nur er selber kann hier noch heilsam und einigend wirken. Die Jahreslosung 2017 lenkt unsere Zuversicht auf IHN: „*Ich will euch ein neues Herz geben und euch einen neuen Geist schenken.*“ (Hesekiel 36, 26).

Die Losung am Tag der Bundestagsentscheidung zur „Ehe für alle“ lautete übrigens: „*Die Israeliten sprachen zum HERRN: Wir haben gesündigt, mache du es mit uns, wie dir's gefällt; nur errette uns heute!*“ (Richter 10, 15).“ Ausgerechnet am Vorabend fielen die stärksten Regenfälle innerhalb weniger Stunden, die seit der Wetteraufzeichnung seit 1893 je in Berlin gemessen wurden. Ein Zufall? Oder ein Aufruf zu Umkehr und Gebet? O Komm, Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit und Liebe, säume nicht! Komm und tu dein göttliches Werk unter uns! Wir alle brauchen ein neues Herz und einen neuen Geist.



## **Getauft wurde:**

**Max Hartig,**

Sohn von Stefanie Hartig und  
Sandro Hentschel, Neudorf 21,  
Sohland

*Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Ps 73,23*



## **Heimgerufen und christlich bestattet wurden:**

**Dietrich Rößler,**

Hauptstraße 60, Sohland,  
verstorben im Alter von 66 Jahren

**Margarete Lebelt,**  
geb. Kupfer

Richard-Lebelt-Weg 4, Sohland,  
verstorben im Alter von 95 Jahren

**Hans-Jürgen Richter,**

Hauptstr. 102, Sohland,  
verstorben im Alter von 73 Jahren

*Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!  
Judas 2*



## Öffnungszeiten Pfarramt Sohland

Mo, Di, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr Di 14.00 – 18.00 Uhr  
Mo 14.00 – 15.30 Uhr Mi geschlossen

## Kontaktdaten der Kirchgemeinden

**Kirchgemeinde Wehrsdorf:** Geißlerweg 2, 02689 Wehrsdorf, Tel. 035936-30004, Fax -45332

**Kirchgemeinde Sohland:** Am Markt 17, 02689 Sohland, Tel. 035936-37335, Fax. -45259

**Pfarrer:** Toralf Walz, Tel. 035936-30004 (Büro Wehrsdorf),  
035936-37335 (Büro Sohland), Handy: 0152-31822848

**Gemeindepädagogen:** Brunhilde Pantke (für Wehrsd.): Kammweg 8, Weifa, Tel. 035951-32196  
Beate Ostermann (für Sohl.): Am Kirchberg 3, Sohland, Tel. 035936-31229

**Pfarramt sowie Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung Sohland:** Annett Rendke, Tel. 035936-37335, Fax. -45259,  
kg.sohland\_spre@evlks.de / annett.rendke@evlks.de  
**Friedhofsdienst Sohland:** Stefan Düring, Tel. 035936-41830

**Friedhofsdienst u. -verwaltung Wehrsdorf:** Steffen Brauner, Tel. 035936-34670

**Kirchenvorstand:** Vorsitzender jeweils Pfarrer Toralf Walz (siehe oben),  
**stellv. Vorsitzende Sohland:** Christine Herold, Alter Schmiedeweg 20, Sohland,  
Tel. 035936-37042

**stellv. Vorsitzender Wehrsdorf:** Jens Rudolph, Geißlerweg 1, Wehrsdorf,  
Tel. 035936-45730

**Internetseiten der Kirchgemeinden:** [www.kirchgemeinde-sohland.de](http://www.kirchgemeinde-sohland.de)  
[www.kirchgemeindewehrsdorf.de](http://www.kirchgemeindewehrsdorf.de)

## Bankverbindungen

### Kirchgemeinde Sohland

*Friedhofskonto:* IBAN: DE80 8559 0000 0310 1005 87, BIC: GENODEF1BZV

*Kirchgeldkonto:* IBAN: DE58 8559 0000 0310 1005 95, BIC: GENODEF1BZV

Spenden können auf das Kirchgeldkonto überwiesen werden; Verwendungszweck: Spende

### Kirchgemeinde Wehrsdorf

*Konto für Spenden und alle sonstigen Einzahlungen (außer Kirchgeld und Friedhof):*

Kassenverwaltung Bautzen, IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65,  
bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben: „KG Wehrsdorf RT 0434“.

*Kirchgeldkonto zur Überweisung des Kirchgeldes:*

Kreissparkasse Bautzen, IBAN DE58 8555 0000 1000 0195 15

Wer bar bezahlen will, vereinbare dazu bitte mit Herrn Brauner einen Termin (Tel. 035936-34670)

*Friedhofskonto zur Überweisung der Friedhofsgebühren FH Wehrsdorf:*

Friedhof Wehrsdorf, Kreissparkasse Bautzen, IBAN: DE42 8555 0000 1000 0308 61

*Konto für besondere Spendenprojekte (z. B. Gehörlosenarbeit, Flüchtlinge, Kirchenheizung):*

Kirchgemeinde Wehrsdorf, Kreissparkasse Bautzen, DE06 8555 0000 1002 0113 76

## Impressum

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Sohland und Wehrsdorf

Ausgabe: sechsmal im Jahr

Auflage: 750 Stück

Herausgeber: Kirchenvorstände der beiden Kirchgemeinden

Redaktion (verantwortlich): Pfarrer Walz (Tel. 035936-30004), e-mail: [toralf.walz@gmx.de](mailto:toralf.walz@gmx.de)  
Annett Rendke (035936-37335), e-mail: [kg.sohland\\_spre@evlks.de](mailto:kg.sohland_spre@evlks.de)

Redaktionsschluss: für Oktober/November: **10. September 2017**